

21.01.2025

## **Nachlese zur Veranstaltung „Wir nehmen Sie mit auf dem Weg zur Wärmewende“**

Die informationsgeladene Veranstaltung der RKU Quartiersarbeit in Kooperation mit der Technischen Universität München (TUM) und den Stadtwerken München (SWM), stieß auf ein überwältigendes Interesse der Gebäudeeigentümer\*innen in den Quartieren Krüner Platz und Zirler Platz an den Themen gemeinsame und individuelle Wärmeversorgung.

Natalie Neuhausen und Fabio Colombara vom RKU-Team der aufsuchenden Energieberatung im Quartier blickten zurück auf die vielseitigen Aktivitäten und Angebote der erfolgreichen Energieberatungskampagnen, die in den beiden Quartieren von November 2023 bis Mai 2024 liefen. Während damals energetische Fragen rund um die Eigenheime im Mittelpunkt standen, drehte sich diesmal alles um die klimaneutrale Wärmeversorgung.

### **Startschuss in Richtung erneuerbare und gemeinsame Wärme**

Eine erste Orientierung, wo in den Quartieren sich mit Luft- und Grundwasser-Wärmepumpen Umweltwärme sinnvoll nutzen lässt, lieferte Dr. Fabian Böttcher vom RKU-Team der kommunalen Wärmeplanung anhand des Münchner Wärmeplans. Dessen neuester Stand weist nahezu alle Baublöcke in den Quartieren als Wärmenetz-Untersuchungsgebiet aus. Das bedeutet, dass die Machbarkeit einer Nahwärmeversorgung bereits festgestellt wurde. Zwei aktuelle Masterarbeiten an der Technischen Universität München führten dazu detailliertere Quartiersanalysen durch und wurden von den SWM und vom RKU mitbetreut.

Daraus berichtete Dr. Kai Zosseder vom Lehrstuhl für Hydrogeologie der TUM und nahm die Zuhörenden mit in die wissenschaftliche und geologische Tiefe. Die Münchner Schotterebene bietet ein hervorragendes Potenzial für die Nutzung des Grundwassers als Wärmequelle für Wärmepumpen. Um den Krüner und Zirler Platz sind die Grundwasserverhältnisse besonders günstig. Herr Dr. Zosseder zeigte anschaulich das Prinzip mit Entnahme- und Schluckbrunnen und erläuterte die technischen und energetischen Zusammenhänge. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, auch die Gebäudehülle zu dämmen, damit die Wärmepumpe effizient arbeitet und möglichst wenig Strom verbraucht. Gleichzeitig betonte er die Vorteile einer gemeinsamen Grundwassernutzung mit wenigen großen Bohrungen und einem Verteilnetz zwischen den Häusern, einem so genannten kalten Nahwärmenetz. Für ein ausgewähltes Teilgebiet ergab eine Masterarbeit, dass Grundwasser-Wärmepumpen mit einem kalten Nahwärmenetz das ganze Gebiet vollständig beheizen können, während Wärmepumpen mit Einzelbohrungen für jedes Haus weniger als 20 % des Wärmebedarfs decken würden.

## Der Weg zur Nahwärme

Konkrete Konzepte für eine solche Nahwärmeversorgung stellten Niklas Wettberg und Michael Tiefenbrunn von den SWM vor. Zunächst sollen Pilotprojekte in drei ausgewählten Teilgebieten mit besonders hoher Nachfragedichte an Wärme als Insellösungen umgesetzt werden. Je nachdem, wie sich das Anschlussinteresse entwickelt, streben die SWM eine spätere Erweiterung in den Quartieren an. Gebäudeeigentümer\*in können zwischen zwei Modellen wählen: Bei der reinen Grundwasserlieferung kaufen und betreiben sie ihre Wärmepumpe selbst. Dagegen kümmern sich beim Modell Wärmelieferung als Rundum-Sorglos-Pakt die SWM auch um Installation und Betrieb der Wärmepumpe, was wiederum mit etwas höheren Kosten verbunden ist.

Bei der abschließenden Diskussionsrunde mit den Referent\*innen nutzten die 150 Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Fragen von ausgewiesenen Expert\*innen auf dem Podium beantworten zu lassen. Dabei wurden zahlreiche Aspekte angesprochen: der Platzbedarf für Bohrungen und die Gefahr, dass sich viele Einzelbohrungen in der Nachbarschaft gegenseitig das Wasser abgraben können, praktische Erfahrungen mit Wärmepumpen sowie genossenschaftliche Modelle für eine Nahwärmeversorgung. Einige Gebäudeeigentümer\*innen, die akut vor Modernisierungsentscheidungen stehen, wünschten sich verbindliche Informationen zur Zeitschiene von Nahwärmelösungen jenseits der vorgestellten Pilotprojekte. Die SWM betonten die Bedeutung hoher Anschlussquoten und bestehender Großverbraucher für die Machbarkeit eines Wärmenetzes. Je mehr Gebäudeeigentümer\*innen sich für die Nahwärme entscheiden, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Projekte tatsächlich umgesetzt werden und in weitere Gebiete vordringen können. Vor diesem Hintergrund ermunterten sowohl das RKU, das Nahwärmelösungen in Quartieren unterstützt, als auch die SWM als Nahwärme-Anbieter, alle Interessenten, ihren Beteiligungs- oder Anschlusswunsch frühzeitig zu bekunden.

Weiterführende Links:

Wärmeplan: [Portal Kommunalen Wärmeplan](#)

Interessensbekundung Nahwärme: [Landeshauptstadt München - Umfrage - Interessensbekundung für Nahwärmenetze](#)

Quartiershomepage Krüner Platz: [Krüner Platz - Re:think München](#)

Quartiershomepage Zirler Platz: [Zirler Platz - Re:think München](#)



**Re:think  
Zirler Platz**  
Neues Denken für unser Klima



**Re:think  
Krüner Platz**  
Neues Denken für unser Klima